

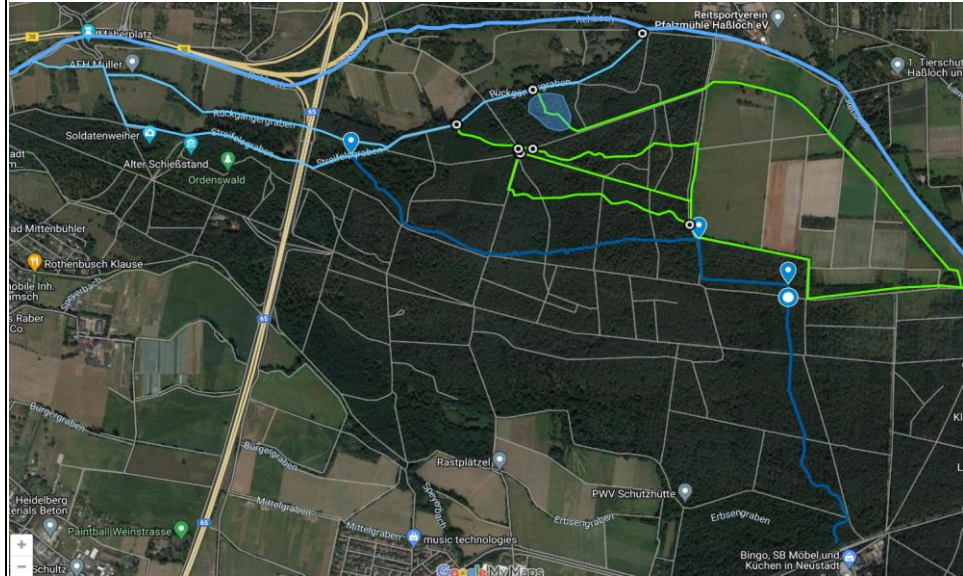
Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Teileinzugsgebiet: **Kernstadt**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering,	1	3	gut			
			mittel,	2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R		Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen							
R.KS.1	Waldweg oberhalb Dr.-Wirth-Straße	18.775	mittel	2	1	0,50	Stadt	mittelfristig	gering
Kernstadt	• Potenzieller Abflussweg über Hohlweg • Am oberen Ende des Hohlweges leichter Querschlag zur Ableitung in den Hang oberhalb des Bolzplatzes vorhanden	• Querschlag verstärken und gezielte Wasserführung im Hang in Freifläche südlich des Bolzplatzes • Anlegen von Sickermulden in Freifläche südlich des Bolzplatzes							
34									
G		Maßnahmen am Gewässer / Graben							
G.KS.1	Spitalbachverrohrung	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	Stadt	kurzfristig	mittel
Kernstadt	• Spitalbachverrohrung ist vermutlich stillgelegt bzw. wird als Regenwasserkanal genutzt • verläuft teilweise über Privatgrundstücke	• zu prüfen: Zustand, Verlauf, angeschlossene Flächen • zu prüfen: Reaktivierung als Notwasserweg möglich							
-									
G.KS.2	Kaverne im Bereich Wiesenstraße/ Hindenburgstraße/ Von-der-Tann-Straße	erst nach Festlegung Details ermittelbar		2	2	1,00	Stadt	kurzfristig	mittel
Kernstadt	• Zustand und Funktion der Kaverne ist nicht bekannt (• evtl. besteht Verbindung zu Speyerbach oder der ehem. Spitalbachverrohrung)	• zu prüfen: Zustand und Funktion der Kaverne • zu prüfen:nutzbar als Rückhalteraum bei Starkregen (Kanalentlastung)							
-									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht		kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	gering, mittel, hoch
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.KS.3	Speyerbach - Brücken/Durchlässe im Bereich Klaussegasse	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung		2	2	1,00	Stadt	regelmäßig	hoch
Kernstadt	• mehrere Brücken/Durchlässe engen den Fließquerschnitt des Speyerbaches ein	• regelmäßige Kontrolle und Gewässerunterhaltung (--> Entfernen von potenziellem Treibgut oberhalb) • regelmäßige Kontrolle im Hochwasserfall, um Verkläuerung vor den Durchlässen zu verhindern							
17									
G.KS.4	Wallgasse – Teilungswehr „Roxy“	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	2	2	1,00	Stadt	kurzfristig	hoch
Kernstadt	• Betriebsanweisung mit Zuständigkeiten liegt vor: Orientierung am Pegel Kohlplatz • im Normalfall so eingestellt, dass Fischtreppe versorgt wird und oberhalb liegende Niedrigwasserzonen eingestaut sind • im Extrem-HW-Fall: Stellschütz heben, sodass der Speyerbach das HQ100 ableiten kann; Holzbalken-Feinregulierung rausnehmen	• Aktualität der Betriebsanweisung prüfen • klare Festlegung der Zuständigkeit (insbesondere im Hochwasserfall)							
20									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.KS.5	Wallgasse – Durchlass Floßbach Winzinger Straße	5.000	-	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig	hoch
Kernstadt	• Schrägrechen vor Durchlass: bei Extremhochwasser kein sicherer Treibgutrückhalt, da der Rechen überströmt werden kann	• Optimierung des Rechens durch Ergänzung eines waagrechten Rechens • regelmäßige Kontrolle des Rechens							
21									
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.KS.6	Schwemmfächer Speyerbach/Rehbach	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	3	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Kernstadt/ Mußbach/ Lachen- Speyerdorf	• ehemalige Grabenverläufe sind teilweise trocken gefallen • durch gezielte Ausleitung (insbesondere bei Hochwasser) aus Speyerbach und Rehbach in die vorhandenen Gräben (z.B. Rückgängergraben o. Streifelsgraben) sowie teilweise zu reaktivierenden Grabensystem im Schwemmfächer Speyerbach/Rehbach können Hochwasserwellen in Hauptgewässern gekappt werden • hierzu bestehen laufende Projekt des NABU Neustadt								
-									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N	innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung								
N.KS.1	Wallgasse – zwischen Speyerbach und Floßbach oberhalb der Winzinger Straße	6.300	gering	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Kernstadt	• bei Rückstau: Ausuferung und relativ schadloser oberflächiger Abfluss nach Süden Richtung Speyerbach • im Bereich des Speyerbaches wurde Ufer befestigt	• Notabflussweg dauerhaft freigehalten • Furt zur gezielten Verbindung zwischen Floßbach und Speyerbach herstellen (Oberflächenbeläge wie im Bestand)							
21									
N.KS.2	Festwiese	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	3	1,00	Stadt	langfristig	gering
Kernstadt	• Der Bereich der Festwiese ist gemäß Hochwassergefahrenkarten HQ100 überflutungsgefährdet	• Multifunktionale Flächennutzung: gezielter und schadloser Einstau der Parkplatzflächen (z.B. 25 cm, sodass keine Gefährdung für abgestellte PKW's eintritt) • gezielte Ausleitung aus Speyerbach/Floßbach in Retentionsfläche bei definiertem Wasserstand (z.B. HQ100) • Herstellen eine großflächigen gleichmäßigen Geländeneiveaus							
21									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.KS.3	Erkenbrechtstraße/Lincolnstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	3	2	0,67	Stadt	langfristig	gering
Kernstadt	• von Westen ankommende Oberflächenabflüsse • teilweise Zufluss in Richtung Senkenlage Weinbergstraße	• Anpassung Straßenquergefälle im Kreuzungsbereich Erkenbrechtstraße/Weinbergstraße • Notabflussweg über Fußweg Erkenbrechtstraße -> Erkenbrechtstraße -> Lincolnstraße -> westlich des Friedhofes (hier evtl. Graben ausbilden) -> Weinbergsflächen „Grain“ • Beachtung um Umsetzung im Zuge möglicher Erschließung von Wohngebiet nördlich der Dr.-Siebenpfeiffer-Straße							
35 + 36									
									
K	kanalnetzbezogene Maßnahmen								
K.KS.1	Lokale Senkenlage Weinbergstraße #14, #16, #19, #21, #23, #25	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	2	0,67	Stadt	mittelfristig	mittel
Kernstadt	• bei Vollfüllung der MW-Kanalisation tritt Wasser in diesem Bereich aus der Kanalisation aus und fließt über die Grundstückszufahrt #19 und der Zuwegung #23 nach Osten ab (hier weitere Bebauung) • besondere Gefährdung: tiefliegenden Garagen #19 • #14: Objektschutz vor Tiefgaragenzufahrt vorhanden	• Hydraulische Überprüfung Kanalisation -> evtl. Kanalaufweitung (Bestand DN 500) • Alternativ: Druckdichte Schachtabdeckungen (+ rückstaugesicherte Zuläufe)							
35									
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
P	hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz /Bauleitplanung								
P.KS.1	Lokale Senkenlage Weinbergstraße #14, #16, #19, #21, #23, #25	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	privat	kurzfristig	hoch
Kernstadt	• bei Vollfüllung der MW-Kanalisation tritt Wasser in diesem Bereich aus der Kanalisation aus und fließt über die Grundstückszufahrt #19 und der Zuwegung #23 nach Osten ab (hier weitere Bebauung) • besondere Gefährdung: tiefliegenden Garagen #19 • #14: Objektschutz vor Tiefgaragenzufahrt vorhanden	• Private Objektschutzmaßnahmen: Sicherung der Gebäudezugänge							
35									
									
S	Sonstige Maßnahmen								
kein Eintrag									

¹⁾ Baukosten [EUR], netto ohne Grunderwerb und Planungskosten

<u>Aufwand</u>
1 --> Arbeitsauftrag für Gemeindemitarbeiter, welche in "kurzer Zeit" erledigt werden kann; Anlegen o. Reinigen von Querabläufen; Anzeige im Gemeindeblatt zu bestimmten Themen; Prüfen einer Gefährdung mithilfe von Gefahren- o. Risikokarten, bauliche Maßnahmen im sehr geringen Umfang, Verhaltensbezogene Maßnahmen
2 --> kleine bauliche Eingriffe; Umgestaltung von Rechenanlagen; Installation Treibholzurückhalt, Anlegen von kleinen Rückhalteräumen
3 --> große bauliche Maßnahmen, aufwändiger Bau von Hochwasserrückhaltebecken, größere Renaturierung

<u>Nutzen</u>
1 --> Durch die Maßnahme wird das Risiko eines Einstaus von Straßen und Wegen vermindert. Wasser wird von Privatgrundstücken fern gehalten. Für einzelne Häuser/Schadenspotentiale wird das Risiko für auftretende Schäden vermindert.
2 --> Durch die Maßnahmen wird das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen in einem größeren Gebiet reduziert.
3 --> Durch diese Maßnahmen wird selbst für außergewöhnliche Regenereignisse das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen großflächig reduziert.